



München, den 07.08.202

Sehr geehrte Damen und Herren

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

++++++

Luft zu dreckig: Droht Tempo 30 auf der Autobahn?

BUND Naturschutz fordert schon jetzt Maßnahmen zur Luftreinhaltung für Freiham und lehnt den Ausbau der A99 ab

Derzeit läuft die Bauleitplanung zum 2. Realisierungsabschnitt von Freiham Nord, zu denen der BUND Naturschutz (BN) in München am vergangenen Freitag seine Stellungnahme abgegeben hat. Gemäß den offiziellen Prognosen zum Planungsgebiet werden die bereits ab 2030 geltenden Grenzwerte für Luftschadstoffe wahrscheinlich überschritten. Neben neuem Verkehr im Quartier insbesondere am neuen Autobahnzubringer und der Aubinger Allee dürfte auch die Nähe zur A99, die nun weiter ausgebaut werden soll, ein Grund für die gesundheitsgefährdende Belastung durch Stickstoffdioxid sein. Damit ist klar: Freiham benötigt bereits jetzt einen Luftreinhalteplan, andernfalls würde die Stadt die Gesundheitsgefährdung der Menschen vor Ort einfach in Kauf nehmen. Den Betroffenen bliebe künftig nur der Klageweg, um die Grenzwerte einzufordern. Dass dieser Weg erfolgreich sein kann, zeigt das Beispiel Mittlerer Ring: Hier gilt seit Anfang Juni 2024 abschnittweise Tempo 30 zur Luftreinhaltung.



 BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 - 51 56 76-0
Fax: 089 - 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8621 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Christian Hierneis, Vorsitzender der Kreisgruppe München des BUND Naturschutz (BN):
„Bekommen wir dann Tempo 30 zur Luftreinhaltung auch auf einer Autobahn? Mit Blick auf den Mittleren Ring kann wirklich niemand behaupten, die Konsequenzen einer Missachtung von EU-Luftreinhaltegrenzwerten seien nicht bekannt gewesen. Es ist nicht zielführend, sehenden Auges Wohnungen dort zu bauen, wo die Luft zu dreckig ist. Die Menschen sind es leid, gesundheitlichen Risiken durch zu viel Luftschaadstoffe ausgesetzt zu sein. Klagen sind deshalb absehbar. Kommt dann Tempo 30 auf der Autobahn?“

Der BN in München lehnt daher in seiner Stellungnahme vom 1.8.2025 die Planungen zum 2. Realisierungsabschnitt von Freiham Nord entschieden ab. In der Stellungnahme wird auf weitere, von der Planung nicht oder zu wenig beachtete, Aspekte eingegangen, wie beispielsweise die dortigen Kaltluftströmungen und das Vorkommen von Feldlerchen im Planungsgebiet.

+++ ENDE DER PRESSEMITTEILUNG +++

Die vollständige Stellungnahme des BN München können Sie hier einsehen:

<https://kurzlinks.de/4yvs>

Ansprechpartner für Rückfragen:

BUND Naturschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10a
80336 München
info@bn-muenchen.de

Christian Hierneis
Vorsitzender BUND Naturschutz Kreisgruppe München
Tel. 0178 / 537 20 48

Für die Stellungnahme des BN:
Maximilian Mühlbauer
BUND Naturschutz Kreisgruppe München
Tel. 089 51 56 76 65

Hintergrundinformation BUND Naturschutz in München:

Die Kreisgruppe München ist mit über 30.000 Mitgliedern die größte Kreisgruppe des BUND Naturschutz in Bayern e.V. Sie ist in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig wie: allgemeine Umweltberatung, Flächenpflege, Arten- und Baumschutz, Wiedervernässung von Mooren, Wespen- und Hornissenberatung, Umweltbildung an Kitas und Schulen, Biodiversitätsberatung sowie Stellungnahmen zu Planverfahren und auch im Bereich ökologischer Ernährung und nachhaltiger Mobilität ist die Kreisgruppe tätig. Geleitet wird die Kreisgruppe München und ihre 20 Ortsgruppen in Stadt- und Landkreis von ehrenamtlichen



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Vorständen, die Kreisgruppe wird darüber hinaus durch Hauptamtliche unterstützt. Dank parteipolitischer und finanzieller Unabhängigkeit kann sich die Kreisgruppe München eine starke unabhängige Position im öffentlichen und politischen Diskurs erlauben.

Pressemitteilung@bund-muenchen.de

